



2022/2111(DEC)

31.1.2023

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für Verkehr und Tourismus

für den Haushaltskontrollausschuss

zur Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen
Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs für das Haushaltsjahr 2021
(2022/2111(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Gheorghe Falcă

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Verkehr und Tourismus ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. begrüßt die Feststellung des Rechnungshofs, wonach die der Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (nachstehend „die Agentur“) für das Haushaltsjahr 2021 zugrunde liegenden Vorgänge in allen wesentlichen Belangen rechtmäßig und ordnungsgemäß sind;
2. betont, dass sich alle Organe der EU an die Haushaltsvorschriften und hohen Standards im Bereich der Haushaltsführung halten müssen;
3. stellt fest, dass die Agentur im Haushaltsjahr Mittel für Verpflichtungen in Höhe von 84,80 Mio. EUR, was 99,67 % des Gesamthaushalts des Jahres entspricht, sowie Mittel für Zahlungen in Höhe von 82,8 Mio. EUR (97,32 % des Gesamthaushalts) ausgeführt hat; stellt fest, dass 1,48 % der Mittel für Zahlungen annulliert wurden, womit das von der Kommission festgelegte Ziel von weniger als 5 % annullierter Mittel erreicht wurde;
4. begrüßt, dass die Agentur ihre Strategie für den Zeitraum 2020-2024 weiter durchführt, die es ihr ermöglichen wird, ihre Aufgaben im Bereich der Überwachung und Gefahrenabwehr im Seeverkehr zu erfüllen und gleichzeitig wirksam zu den digitalen und ökologischen Prioritäten der Union beizutragen; begrüßt die Bemühungen der Agentur, einen Beitrag zur Umsetzung der europäischen grünen Agenda für den Seeverkehr zu leisten; begrüßt insbesondere, dass die Agentur zusammen mit der Europäischen Umweltagentur den ersten Europäischen Bericht über die Umwelt im Seeverkehr veröffentlicht hat, in dem geprüfte Informationen über den ökologischen Fußabdruck von Schifffahrtsaktivitäten gesammelt werden; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass alle künftigen Klima- und Umweltmaßnahmen auf einer gründlichen Folgenabschätzung beruhen müssen, und weist erneut darauf hin, dass ein globaler Ansatz zur Minderung der Emission des Seeverkehrs im Rahmen der IMO unerlässlich ist;
5. unterstreicht die weitere Rolle, die die Agentur bei der erfolgreichen Umsetzung des Übergangs zu erneuerbaren und CO₂-armen Kraftstoffen im Seeverkehr spielen soll; würdigt in diesem Zusammenhang den Beitrag, den die EMSA bei der Bereitstellung technischer Unterstützung und Daten für Initiativen im Zusammenhang mit dem europäischen Grünen Deal geleistet hat, einschließlich der Initiative „FuelEU Maritime“, der Initiative zum Null-Schadstoff-Aktionsplan und der Arbeit der IMO zu Energieeffizienz und CO₂-Intensität; hebt die Rolle hervor, die die EMSA bei der Einführung von Infrastruktur für alternative Kraftstoffe sowie bei Anlagen für erneuerbare Energie auf See spielen könnte; betont daher, dass das Mandat der EMSA entsprechend angepasst werden könnte, damit die Agentur ihre Unterstützung verstärken kann, möglicherweise in Verbindung mit Haushaltsmitteln;
6. begrüßt die Einführung der Cloud-Strategie der Agentur, durch die die Schaffung eines hochmodernen technologischen Umfelds ermöglicht wird, in dem die digitalen Seeverkehrsdienste vorangetrieben werden können; begrüßt die Entwicklung des

Seelagebilds und die Anwendung des neuen SafeSeaNet;

7. begrüßt, dass die Agentur ihre Überwachungstätigkeiten durch den Ausbau ihrer Satelliten- und RPAS-Kapazitäten weiter verstärkt hat; begrüßt, dass die Agentur ihre RPAS-Dienste auf 1765 operative Tage (1247 Tage für die Mehrzwecküberwachung und 518 Tage für die Umweltüberwachung) ausgeweitet hat;
8. äußert sich zufrieden über die gute Funktionsweise der dreiseitigen Arbeitsvereinbarung zwischen der Agentur, der Europäischen Fischereiaufsichtsagentur (EFCA) und der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) seit 2017; vertritt die Auffassung, dass diese Arbeitsvereinbarung vorbildlich die Synergieeffekte darstellt, die sich zwischen Agenturen der EU erzielen lassen, und dass sich andere Agenturen daran ein Beispiel nehmen sollten;
9. begrüßt, dass die Agentur weiterhin zwei Kooperationsprojekte für technische Hilfe mit Drittländern des Mittelmeerraums (SAFEMED IV) und des Schwarzmeerraums und der Region des Kaspischen Meeres (BCSEA) durchführt; vertritt die Auffassung, dass diese Projekte mit Drittländern ein Vorbild für die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Sicherheit im Seeverkehr, der Gefahrenabwehr im Seeverkehr und der Erhaltung der Meeresumwelt sind; fordert die Agentur auf, ihre diesbezüglichen Bemühungen fortzusetzen und eine neue vergleichbare Zusammenarbeit mit Drittländern in Erwägung zu ziehen;
10. begrüßt, dass die Agentur nach wie vor ein wichtiger Partner für die Kommission und die Mitgliedstaaten ist, wenn es um die Entwicklung von Sicherheitsnormen für den Seeverkehr, die Digitalisierung und Vereinfachung des EU-Seeverkehrs geht; begrüßt ferner die technische und operative Unterstützung, die die Agentur leistet; hebt in diesem Zusammenhang die neuen, auf alternativen Energieträgern basierenden Energiesysteme für Schiffe und autonome Systeme sowie die mehrdimensionalen Sicherheitsaspekte elektrischer Anlagen im Zusammenhang mit Landstrom hervor;
11. ist der Ansicht, dass die EMSA eine wichtige Rolle dabei spielt, die europäischen Gewässer nicht nur sicherer, sondern auch nachhaltiger zu machen und zur grünen Agenda beizutragen; begrüßt die Annahme der Umweltstrategie der EMSA und der strategischen Säulen und Ziele für die kommenden Jahre, indem die Fähigkeit der EU gestärkt wird, die Meeresumwelt zu schützen und den Klimawandel zu bewältigen, auch durch den Übergang zu nachhaltiger Mobilität; stellt fest, dass die Agentur ihre Umwelterklärung und ihr Umweltprogramm für den Zeitraum 2021-2022 mit demselben weit gefassten Umfang und die Umsetzung ihres Umweltmanagementsystems (EMS) in der täglichen Arbeit weiter aktualisiert hat; stellt fest, dass die Agentur im Jahr 2021 Projekte und Ökologierungsmaßnahmen durchgeführt hat;
12. begrüßt die Umsetzung der maritimen Mehrzweckereinsätze im europäischen Meeresbecken und im Schwarzen Meer sowie die Unterstützung für die rumänischen und bulgarischen Behörden, die Aufgaben der Küstenwache wahrnehmen;
13. begrüßt die Arbeit, die die Agentur bei der Unterstützung der Such- und Rettungseinsätze der Mitgliedstaaten leistet;
14. begrüßt die Bemühungen, die die Agentur 2021 unternommen hat, um ihre Website neben

Englisch auch in anderen Sprachen zur Verfügung zu stellen; fordert die Agentur auf, ihre Bemühungen in diesem Bereich fortzuführen, da eine größere sprachliche Vielfalt den Zugang zu Informationen für die europäischen Bürgerinnen und Bürger erleichtern würde, wodurch sie die Maßnahmen der Europäischen Union im Bereich der Sicherheit im Seeverkehr besser verstehen und mehr darüber erfahren könnten;

15. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, bei der Benennung ihrer Mitglieder für den Verwaltungsrat der Agentur zu berücksichtigen, dass es wichtig ist, für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu sorgen;
16. stellt fest, dass die Agentur mit Januar 2021 den Vertrag mit ihrem Energieversorger geändert hat und nunmehr zu 100 % erneuerbare grüne Energie nutzt; begrüßt die Installation von Photovoltaikpaneelen auf dem Dach des Gebäudes der Agentur;
17. begrüßt, dass der Interne Auditdienst der Kommission und der Europäische Rechnungshof im Jahr 2021 keine kritischen Empfehlungen oder Bemerkungen abgegeben haben, die Anlass zu Vorbehalten in der jährlichen Zuverlässigkeitserklärung geben könnten; stellt fest, dass es im Jahr 2021 eine Empfehlung im Zusammenhang mit einer Untersuchung des OLAF gab, die derzeit weiterverfolgt wird;
18. begrüßt insbesondere, dass die Rolle, die die Agentur bei der Bewertung, Überprüfung und Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften über die maritime Sicherheit spielt, im Laufe der Jahre größer geworden ist, während die Nachfrage nach Unterstützung durch die Kommission und die EFTA-Überwachungsbehörde voraussichtlich weiter zunehmen wird, was der wachsenden Priorität auf EU-Ebene entspricht;
19. betont die Rolle der Agentur bei der Überwachung der europäischen Gewässer in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, um illegale Verunreinigungen durch Abfälle und potenzielle Ölverschmutzungen aufzudecken; fordert die Agentur auf, ihre Überwachungs- und digitalen Kapazitäten im Hinblick auf die Bekämpfung der illegalen Wasserverschmutzung und Unterwasserlärm weiter auszubauen;
20. fordert die Agentur auf, Maßnahmen zu entwickeln, um den Einsatz von Kunststoffen an Bord von Schiffen zu verringern;
21. begrüßt, dass die laufenden Tätigkeiten der Agentur für die weitere Datenintegration und die intelligente Informationsverarbeitung mit den neuen Generationen von Technologien, einschließlich künstlicher Intelligenz, synchronisiert werden und dass sie dazu beitragen können, Lösungen für eine Reihe von Herausforderungen in diesem Bereich zu finden;
22. ist der Ansicht, dass die EMSA eine koordinierende Rolle bei der Sicherstellung der Sicherheit in europäischen Häfen spielen und die Kommission bei der wirksamen Umsetzung unterstützen kann;
23. schlägt vor, dem Exekutivdirektor der Agentur Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur für das Haushaltsjahr 2021 zu erteilen.

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

Datum der Annahme	31.1.2023
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 40 -: 0 0: 0
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Andris Ameriks, José Ramón Bauzá Díaz, Erik Bergkvist, Izaskun Bilbao Barandica, Ciarán Cuffe, Karima Delli, Anna Deparnay-Grunenberg, Ismail Ertug, Gheorghe Falcă, Isabel García Muñoz, Jens Gieseke, Elsi Katainen, Elena Kountoura, Bogusław Liberadzki, Peter Lundgren, Benoît Lutgen, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Marian-Jean Marinescu, Caroline Nagtegaal, Jan-Christoph Oetjen, Philippe Olivier, Dominique Riquet, Vera Tax, Achille Variati, Henna Virkkunen, Petar Vitanov, Lucia Vuolo, Roberts Zīle, Kosma Złotowski
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Sara Cerdas, Ignazio Corrao, Clare Daly, Nicola Danti, Markus Ferber, Maria Grapini, Colm Markey, Beata Mazurek, Ljudmila Novak, Jörgen Warborn
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)	Tilly Metz

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

40	+
ECR	Peter Lundgren, Beata Mazurek, Roberts Zīle, Kosma Złotowski
ID	Philippe Olivier
PPE	Gheorghe Falcă, Markus Ferber, Jens Gieseke, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Benoît Lutgen, Marian-Jean Marinescu, Colm Markey, Ljudmila Novak, Henna Virkkunen, Lucia Vuolo, Jörgen Warborn
Renew	José Ramón Bauzá Díaz, Izaskun Bilbao Barandica, Nicola Danti, Elsi Katainen, Caroline Nagtegaal, Jan-Christoph Oetjen, Dominique Riquet
S&D	Andris Ameriks, Erik Bergkvist, Sara Cerdas, Ismail Ertug, Isabel García Muñoz, Maria Grapini, Bogusław Liberadzki, Vera Tax, Achille Variati, Petar Vitanov
The Left	Clare Daly, Elena Kountoura
Verts/ALE	Ignazio Corrao, Ciarán Cuffe, Karima Delli, Anna Deparnay-Grunenberg, Tilly Metz

0	-

0	0

	Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten
+	
-	Philippe Olivier
0	

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung